

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

## Amtsblatt

Verlag: Rieser Tagesblatt, Rieser, Nr. 20.

Verlag: Rieser Tagesblatt, Rieser, Nr. 20.

für die Amtshauptmannschaft Großhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 291.

Sonnabend, 14. Dezember 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Postkassier vierjährlich 3.00 Mark, monatlich 1.20 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags anzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundzeile 7 Silben) 20 Pf., Oberzeile 25 Pf., Zeitraumber und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. feste Tarife. Vermittlung der Abgabe, wenn der Betrag vorläufig, durch Klage eingeschlagen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Diejenigen, die unterhaltungsbeihilfliche „Träger an der Elbe“ — im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger ungewöhnlicher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Wintzslig, Riesa. Geschäftsstelle: Poststraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Sähnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittsch, Riesa.

### Abgabe von Gärten und Gassen an die Verbraucher.

Im Hinblick darauf, daß die Versorgung des Bezirks und namentlich der Städte und der größeren Dörfern mit Gärten und Gassen bisher eine sehr geringe gewesen ist, hat der Ernährungs-Ausschuß des unterzeichneten Kommunalverbandes beschlossen, Gärten und Gassen, soweit es nicht schon geschehen ist, in den Verkaufsstellen in Zukunft nur noch vertrieben an die Verbraucher abgeben zu lassen. Gärten und Gassen sollen nur noch in Mengen nicht über 1 Pfund für die Verfertigung des Hausbrottes abgegeben werden.

Bei der Entnahme des Gärtenfleisches ist zur Kontrolle der Personenzahl eines Haushaltes der Fleischbesorgungsamt vorgeschrieben.

Die angeführten Verkaufsstellen erhalten hierdurch Anweisung, diesen Vorschriften streng nachzugehen.

Großhain, am 12. Dezember 1918.

1511 a v Der Kommunalverband.

### Geschäftszeit betr.

Vom 10. bis 13. d. Mts. wird die Geschäftszeit der unterzeichneten Behörde auf die Stunden von vormittags 9/9 — nachmittags 1/4 Uhr gelegt. Kassenstluß 1/3 Uhr.

Großhain, am 13. Dezember 1918.

Die Bezirksbehörden.

### Amtsgericht Riesa.

Geschäftszeit von heute ab: 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Im Handelsregister ist eingetragen worden

am 10. November 1918 auf Blatt 462, die Firma Paul Wessertorn in Riesa betr.: die Firma ist erloschen.

am 11. Dezember 1918 auf Blatt 379, die Firma Nachsteinwerk und Dampf-Hebele Riesa, vorm. Feodor Helm, Ges. m. beschr. Hftg., in Riesa betr.: die Liquidation ist beendet und die Firma erloschen.

Riesa, am 14. Dezember 1918. Das Amtsgericht.

Auf Blatt 75 des Handelsregisters, die Firma Aktiengesellschaft Rauchhammer in Riesa betr. ist heute eingetragen worden: Dem Dr. jur. Walter Nischmann in Rauchhammer ist Prokura erteilt worden. Er darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen vertreten.

Riesa, am 9. Dezember 1918. Das Amtsgericht.

### 100 Mark Belohnung.

In letzter Zeit sind an den Obstbaum-Neuanpflanzungen an der Gölz-Deutewier Straße 3 Stück Birnbäume abgebrochen und 4 Stück dergl. mit 2 Dampfpfeilen gestohlen worden.

### Derliches und Sächsisches.

Riesa, den 14. Dezember 1918.

— Vollziehung des Arbeiter- und Soldatenrates. In der Vollziehung vom 13. Dezember des Arbeiter- und Soldatenrates Riesa stand in erster Linie eine Ausrede über die allgemeine politische Situation auf der Tagesordnung. Der 1. Vorsitzende Herrmann wies darauf hin, wie dringend notwendig es ist, beim Militär und im Volk weitestgehende Aufklärung über das Ziel der Revolution zu schaffen. Die Durchführung der Sozialisierung werde durch Hindernisse von Seiten der gegenwärtigen Ministerien in Dresden stark gehindert, da gegenwärtige Verfügungen der Ministerien, wie besonders die verbotene Ungültigkeitserklärung des Chemnitz-Beschlusses über die Einführung eines einheitlichen Währungsfußes durch den A- und S-Rat Chemnitz, Ursache und Hindernis sind. Der 2. Vorsitzende Richter, bewies ausführlich, daß die Fiktion der A- und S-Räte unbedingt notwendig ist, bis eine Sozialisierung des Staates erfolgt. — Als Gast ergötzt der A- und S-Rat Vorsitzender Gen. Kottmann das Wort. Er übertrug zunächst Gröbe der Garnison Großhain, erklärt sich mit den Zielen des A- und S-Rates Riesa konform und ist bereit, durch gegenseitige Unterstützung das bis jetzt Erreichte unter allen Umständen zu sichern. Er wagt vor jeder Berichtigung der Parteien als große Gefahr für die Nationalversammlung. Die konfuse Verordnungen aus Dresden und Leipzig verurteilt er aufs Schärfste und hält ein selbständiges Arbeiten nach bestem Wissen und Können vorläufig für die Pflicht der A- und S-Räte des Landes. Neben empfiehlt den Anwesenden, gleich Großhain, sechs einen Vertreter des Soldatenrates zu dem am 16. ds. Mts. in Berlin stattfindenden Delegierten-Kongress der A- und S-Räte zu senden. S-H. Thiemann unterstützt den Vorschlag und stellt ihn zum Antrag. Er findet, daß die Nationalversammlung als Probe der Befähigung des deutschen Volkes notwendig sei und zweifelt nicht, daß bei richtiger Aufklärung die Republik gesichert ist. — Gen. Schönfuß führt in längerer Rede aus, wie tief der sozialistische Gedanke schon ins Volk eingedrungen ist und schon jetzt eine Sicherung der Revolution bestehe. Er wendet sich gegen das Vorhaben der Spartakusgruppe und verlangt Einigkeit der Parteien. — Vorsitzender Richter schlägt vor, den früheren Reichstagsabgeordneten Schmidt, welcher bereits von den A- und S-Räten Weihen und Großhain als Abgeordneter zu dem am 16. ds. Mts. in Berlin stattfindenden Delegierten-Kongress der A- und S-Räte, für den A- und S-Rat Riesa aufzustellen. — Gen. Dente erhebt diesen Vorschlag zum Antrag; derselbe wird angenommen. — Der Antrag Thiemann wird einstimmig angenommen und S-H. Knau geschickt.

— Gestohlen wurden in der Nacht zum 14. ds. Mts. aus einem verfallenen Hause des Hausgrundstückes Bismarckstraße 31 drei Käse im Gesamtwert von 300 Mark. Die Käse sind in der Stallung abgeschachtet worden. Der Täter hat sich von dem anschließenden Gartengrundstück aus durch Befestigung von drei Eisenstangen in den Raum Zugang verschafft. — In derselben Nacht sind im Hausgrundstück Bismarckstraße 27 7 Isenbahnwagen von selber Farbe, sowie eine Dose, die gelb-weiß und schwarz gefärbt ist, im Werte von 170 Mark gestohlen worden. Weiter sind in demselben Grundstück 3 Kammern (1 schwarz, 1 eisengrau, 1 blau) und 1 schwarz- und weißgefärbtes im Werte von insgesamt

80 Mark gestohlen worden. Die Täter haben sich mittels Einbruch Zugang in den Garten verschafft. Ferner wurden aus dem Hofraum des Hausgrundstückes Großenhainer Straße 5 von der Wäscheleine weg gestohlen ein Militärmantel, eine Militärhose, dergl. Kleidungsstücke, eine Strickjacke und mehrere Paar Männer- und Kinderstrümpfe. Etwaige sachdienliche Wahrnehmungen wolle man dem nächsten Polizei zur Kenntnis bringen.

— In der gestern stattgefundenen Versammlung, die die Gründung eines großen gemischten Chorvereins in unserer Stadt bezweckte, erklärten 108 Damen und Herren, alles singende Mitglieder, ihren Beitritt. Weitere Anmeldungen sind in Aussicht gestellt.

— Auslosung sächsischer Staatspapiere. Am 10. dieses Monats ist folgende Lage bei einer abermaligen Auslosung sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3/4 v. H. herabgesetzten, vormals 4-sinigen Staatsschulden-Kassenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/60 und /68 betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinweis aufmerk gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, der Sächsischen Staatszeitung und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirksbehörden, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu jedermanns Einsicht ausgelegt werden.

— Eine Kälteperiode im Anzuge. Nach der Meldung einer meteorologischen Korrespondenz dürfte nach dem zu erwartenden Ausgleich verschiedener lokaler Zeitkette ein Frost- und Kältegebiet seinen Bereich alsbald über ganz Mitteleuropa ausbreiten. Aufsteigerung, weitere Abkühlung und frohlares Winterwetter ständen unmittelbar bevor.

— Patente für Kriegsgefangene. Wegen Ueberhäufung der Post durch den Weihnachtverkehr werden bis einschließlich 26. Dezember keine Patente für Kriegsgefangene durch die Ortspostämter vom roten Kreuz zur Beförderung angenommen. Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf Normalpatente.

— Zulage zur Altersrente aus der Invalidenversicherung. Der in Eingaben an die Reichsbehörden und den Reichstag vielfach gewünschte Einbeziehung der Empfänger einer Altersrente aus der Invalidenversicherung in den Kreis derjenigen Personen, welchen aus Anlaß der anhaltenden Verteuerung der Lebenshaltung eine Zulage zu ihrer Rente gewährt wird, ist durch eine Verordnung vom 2. Dezember 1918 entschieden worden. Vom 1. Januar 1919 ab erhalten demnach die Altersrentenempfänger eine monatliche Zulage von 8 Mark zu ihrer Rente. Die Zulage kann in dem einfachen Verfahren, das für die Gewährung der Zulagen an Empfänger einer Invaliden-, Witwen- oder Hinterbliebenenrente vorgesehen ist, erhoben werden. Die Zulage ist zunächst nur für die Zeit bis zum 31. Dezember 1919 in Aussicht genommen.

— Sparmetallverteilung. Die Metallverarbeitungs- und Verteilungsstelle für die Metallindustrie in Berlin will demnach mit der Verteilung der bei ihr noch vorhandenen Bestände an Sparmetallen für die Zwecke der Friedenswirtschaft beginnen. Auf Zutellung können jedoch nur die Hersteller solcher Waren rechnen, für die die genannte Stelle zuständig war. Ein Verzeichnis der in Betracht kommenden Waren und die Verteilungsbedingungen, ferner Formulare für die einzureichenden Gesuche können bei der Handelskammer Dresden entnommen werden.

— Theater Pausig. Man schreibt uns: Theater und Ball bietet die Direktion Richter ihren Besuchern am Sonntag Abend. Der Beginn der Vorstellung ist darum auf 7/8 Uhr festgelegt. Zur Aufführung kommt die in Berlin am Roltheater mit großem Erfolge aufgeführte Operette „Der Bettelstudent von Berlin“. Gäste sind Herr Christian Richter, Frontkapellmeister Abie, Paul Sandow-Brüder. Der Ball ist nur für Theaterbesucher.

— Beförderung der zur Entlassung kommenden Mannschaften. Der preussische Kriegsminister Scheuch und der Unterstaatssekretär Göhre erlassen eine Verordnung, nach der die von Feld- und Besatzungsheere zur Entlassung kommenden Mannschaften, die während des Krieges trotz Geisteskrankheit und Unfähigkeit die dienlichen Gründen zu seinem höheren Dienstgrade befördert werden konnten, bei ihrem Ausscheiden durch den zuständigen Truppenoberbefehlshaber unter Gewährung des Soldatenrates zum nächsthöheren Dienstgrade übermäßig befördert werden dürfen. Bei dieser Beförderung ist unter Beachtung der Anzahl der Kriegsjahre und hervorragender Leistungen in erster Linie die schwerverwundeten, demnach die nicht mehr wehrfähigen und schließlich die Mannschaften der Älteren noch dienstpflichtigen Jahrgänge zu berücksichtigen. Im allgemeinen dürfen an Unteroffizieren und Gemeinen (ausdrücklich Unterbeamte der betreffenden Formation befördert werden: 75 Prozent der Jahrgänge 1870 bis 1880, 50 Prozent der Jahrgänge 1881 bis 1890, 25 Prozent der Jahrgänge 1891 bis 1897, 10 Prozent der übrigen Jahrgänge. Bereits zur Entlassung gelangte Mannschaften dürfen nach Anhörung ihres letzten Truppenteils innerhalb der für diesen in Betracht kommenden Prozentzahl durch die zuständigen Bezirkskommandeure unter Gegenzeichnung des Soldatenrates zu übermäßigen Dienstgraden befördert werden.

— Dresden. Am Donnerstag traf der Genosse Seeliger, der sozialdemokratische Landesvertrauensmann, der Landeshauptmannschaftsstellvertreter Deutsch-Böhmen, in Begleitung einiger deutsch-böhmischer Genossen in Dresden ein. Es fand eine Unterredung mit dem Landesvorsitzenden der sozialdemokratischen Partei Sachsens statt, an der Genosse Seeliger über die sächsische Inflation berichtete. Die deutschen Genossen verließen Dresden in letzter Stunde, als die Stadt schon im großen Maßstabe von den Märschen umflossen war. Sie werden versuchen, Wien zu erreichen. Ob die deutsch-böhmische Landesregierung nach Teutsch-Böhmen geht oder vorläufig in Bittau in Sachsen bleibt, ist noch nicht entschieden. Die Genossen reisten noch vorgestern abend nach Bittau zurück. — In einer außerordentlich hartbesetzten Versammlung der Angehörigen des Freilehrerwesens wurde beschlossen, in eine Lehrerhöhung einzutreten. In einer einstimmig angenommenen Entschließung verpflichteten sich die Angehörigen, geschlossen in den Kampf zur Verbesserung ihrer Lage einzutreten. — In der vorgestrigen Pressekonferenz sächsischer Redakteure wurde folgende Entschließung angenommen: Das Landesgesundheitsamt wolle so schnell wie möglich eine erschwerte Auskunft über die dem deutschen Volke gegenwärtig drohende Gefahr aus gesundheitlichen Gebieten der Presse übermitteln. Das Ministerium des Innern wolle dem Landesgesundheitsamt unverzüglich das Recht zur Initiative geben, welche das Landesgesundheitsamt in den Stand setzt, seine Pflichten gegen das deutsche Volk besser als bisher zu erfüllen. — Dem Arbeiterklub der altgegründeten Lampenfabrik Kreschmar, Kreschmar u. Co., Herrn Franz Kreschmar, hat auch ein

Die Ermittlung der Baumfresser legen wir demnach, daß wir Ihre Bekräftigung herbeiführen können, hiermit eine Belohnung von 100 M. aus. Sachdienliche Wahrnehmungen an die Volkswache erbeten. Der Rat der Stadt Riesa, am 14. Dezember 1918.

### Stahlschließfächer.

Am 31. Dezember oder 1. Januar fällig

### Scheid-Verkehr.

## Zinscheine

Wenn wir von heute an kostenfrei ein oder nehmen sie als Spargelder in Zahlung.

Sparanlagen zahlen wir auf Wunsch sofort oder in kürzester Frist zurück.

Durch unsere Girokasse überweisen wir Gelder kostenlos nach allen Orten des Deutschen Reichs.

Giroguthaben verzinzen wir je nach Vereinbarung.

## Sparkasse der Stadt Riesa,

am 14. Dezember 1918.

Ganzspargbüchern.

Geschenkmappen.

## Gemeinde-Sparkasse Gröba (Elbe).

Die am 31. Dezember bzw. 1. Januar fälligen

### Zinscheine

Wenn wir von heute ab kostenfrei ein oder nehmen solche als Sparanlagen in Zahlung. Die Sparkassen-Verwaltung.